Handball STATISTIK

WHA Meisterliga

Hypo Niederösterreich - WAT Atzgersdorf	32:21
Wr. Neustadt - Feldkirch	35:28
Ferlach - Bruck/Trofaiach	27:24
Stockerau - Tulln	21:33
HIB Graz - Korneuburg	36:30
St. Pölten - Margareten	20:19

1	Hypo NÖ	(12)	12	0	0	435:244	24
2	Ferlach	(13)	10	0	3	381:300	20
3	WAT Atzgersdorf	(12)	8	1	3	339:295	17
4	Stockerau	(13)	5	4	4	322:328	14
5	Wr. Neustadt	(13)	5	3	5	347:348	13
6	HIB Graz	(13)	6	1	6	354:390	13
7	Korneuburg	(13)	5	2	6	345:378	12
8	Tulln	(13)	4	2	7	336:364	10
9	Margareten	(13)	3	2	8	301:336	8
10	Bruck/Trofaiach	(12)	3	2	7	280:328	8
11	St. Pölten	(13)	3	2	8	297:369	8
12	Feldkirch	(12)	2	1	9	284:341	5

● **Die nächste Runde:**
Samstag, 19.00 Uhr: Bruck/Trofaiach - Feldkirch, Tulln - Ferlach, Wr. Neustadt - St. Pölten, Korneuburg - Hypo Niederösterreich, Margareten - HIB Graz. **Sonntag, 15.00 Uhr:** WAT Atzgersdorf - Stockerau.

UHC MÜLLNER BAU STOCKERAU – UHC TULLN 21:33 (10:15).
Stockerau: Mateja Serafimova, Isabel Bernhard; Sandra Hart (7 Tore), Melissa Begovic (4), Carina Gangl (3), Anika Pregler (2), Anja Lovric (1), Sabina Kutalkova (1), Hanna Feuerstein (1), Diana Michalkova (1), Paula Aschauer (1).

HIB GRAZ – UNION HEINEKINGMEDIA KORNEUBURG 36:30 (17:16).
Korneuburg: Miriam Körbl; Sara Naumoski (8), Alexandra Klammer (5), Selina Loibl (4), Ines Grandits (3), Sandra Schenter (2), Chiara Achleitner (2), Paula Neubacher (2), Tea Vucina (2), Hena Gojacic (1), Amel Mariam Ghribi (1).

WHA Meisterliga U18

Hypo NÖ - WAT Atzgersdorf	34:19
WR. Neustadt - Feldkirch	28:21
Ferlach - Bruck/Trofaiach	21:40
UHC Stockerau - Tulln	31:34
HIB Graz - Korneuburg	44:31
St. Pölten - Margareten	24:27

1	Hypo NÖ	(12)	12	0	0	436:192	24
2	HIB Graz	(13)	11	0	2	481:335	22
3	WR. Neustadt	(13)	9	1	3	349:322	19
4	Bruck/Trofaiach	(12)	9	0	3	346:288	18
5	WAT Atzgersdorf	(12)	8	0	4	335:308	16
6	Korneuburg	(13)	5	1	7	331:358	11
7	Tulln	(13)	5	1	7	319:363	11
8	St. Pölten	(13)	4	1	8	307:336	9
9	Margareten	(12)	4	0	8	249:319	8
10	UHC Stockerau	(12)	2	1	9	272:324	5
11	Feldkirch	(12)	2	1	9	234:332	5
12	Ferlach	(13)	1	0	12	258:440	2

UHC VOLKSBANK STOCKERAU – UHC TULLN 31:34 (14:16).
Stockerau: Sophie Hartl; Heidi Hofmann (9), Livia Naber (7), Carina Chwojka (6), Sophia Kastenhuber (4), Franziska Trybus (3), Anika Pregler (2).

HIB GRAZ – UNION HEINEKINGMEDIA KORNEUBURG 44:31 (20:14).
Korneuburg: Eva Feichter; Manuela Brunner (7), Anika Berto (6), Sarah Gletthofer (4), Hanna Rudorfer (4), Sarah Pojmann (3), Anna-Sophie Reinhardt (3), Paula Seisenbacher (2), Laura Schmid (1), Sarah Polt (1).

WHA MEISTERLIGA

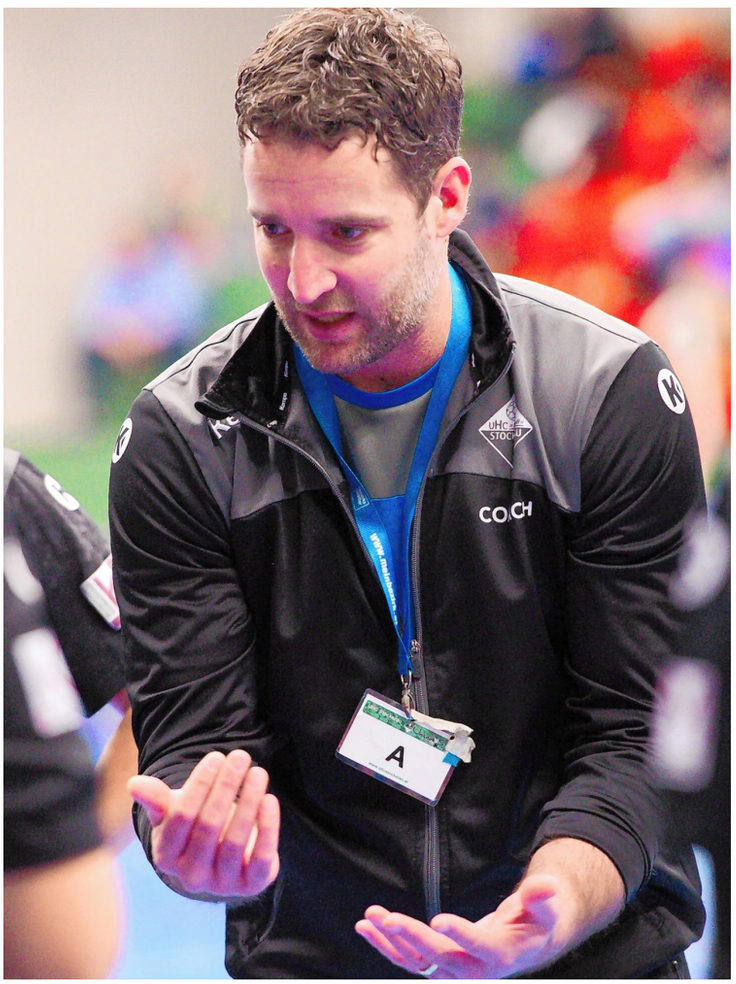
Nach der Derbypleite schmiss der Coach hin

Trainer Moshe Halperin und Stockerau gehen nach dem Heimdebakel gegen Tulln nach über drei Jahren getrennte Wege.

VON PETER SONNENBERG

Auch wenn der UHC Stockerau noch immer auf Rang vier liegt, hatte man in dieser Spielzeit schon öfters das Gefühl, dass mehr drinnen gewesen wäre. Definitiv mehr drinnen gewesen wäre am Samstag im NÖ-Derby gegen Tulln.

Denn nach schwacher Leistung gingen die Mädels von Coach Moshe Halperin gegen Tulln mit 21:33 unter. Und Stichwort Halperin: Nach sechs Spielen ohne Sieg – der letzte volle Erfolg datiert aus dem Oktober – zog der Trainer die Reißleine und gab am Sonntagabend seinen Rücktritt bekannt. Gegenüber der NÖN meinte Halperin dazu: „Das ist eine Entscheidung, die von mir getroffen wurde. Aus Respekt vor dem Verein, dem Management und der Mannschaft möchte ich nicht weiter darauf eingehen. Es war eine schöne Zeit in Stockerau und ich wünsche allen eine erfolgreiche Spielsaison."



Er erreichte die Mannschaft offenbar nicht mehr. Trainer Moshe Halperin und der UHC Stockerau gegen in Zukunft getrennte Wege.
Foto: Markus Kreiner

Jürgen Tomek, Vorstandsvorsitzender und sportlicher Leiter, war von Halperins Entscheidung überrascht: „Mit der Art und Weise haben wir nicht gerechnet, da haben sich die Ereignisse überschlagen. Aber wir hatten mit Mo (Anm.: Halperin) ja eine gute Zeit." Doch in den letzten Wochen und Monaten war auch von der Tribüne ersichtlich, dass nicht alles rund läuft, was sich auch in den nicht zufriedenstellenden Ergebnissen niederschlug. Aber, um positiv zu bleiben, noch ist das Saisonziel der Stockerauer zu erreichen, weshalb für Tomek und Co. jetzt das Wichtigste ist, dass Ruhe im Umfeld einkehrt.

Ein Nachfolger steht noch nicht fest

Wer wird jetzt Halperin's Nachfolger? Kurzfristig wird eine interne Lösung übernehmen. Wie diese aussieht, konnte Tomek am Montagnachmittag (Anm.: Redaktionsschluss) aber noch nicht sagen: „Wir müssen uns in Ruhe zusammensetzen, auch mit der Mannschaft und dann schauen wir, wer gegen Atzgersdorf am Wochenende auf der Bank sitzt."

WHA MEISTERLIGA

Graz war keine Reise wert

Die jungen Korneuburgerinnen zahlten in der steirischen Landeshauptstadt Lehrgeld.

VON PETER SONNENBERG



Zu wenig. Paula Neubacher und Korneuburg verloren in Graz. *Foto: Neubacher*

Zwei Punkte nach Korneuburg mitzunehmen war das klare Ziel für die Partie der Union-Mädels auswärts gegen Graz. Ein Ziel, das für diesen Tag allerdings deutlich zu groß gesteckt war.
Eine rasche Zwei-Tore-Führung der Gastgeberinnen konnte zwar bis zur zwölften Minute zwei Mal wieder ausgeglichen, aber langfristig nicht umgedreht werden. Im Angriffsspiel gelang es immer wieder, schöne Aktionen erfolgreich abzuschließen. Doch passte aber in der Defensive der Schneider-Truppe zu oft die Abstimmung und Zuordnung nicht, wodurch den Grazerinnen einfache Tore gelangen. Positiv aber, dass sich die Weinviertlerinnen trotzdem nicht abschütteln ließen und nur mit einem knappen Rückstand die Kabinen gingen.

Dann stotterte auch der Motor in der Offensive

Zu Beginn der zweiten Hälfte gelang es dann tatsächlich, erneut der Ausgleich. Allerdings schafften es die Korneuburgerinnen weiterhin nicht, die Verteidigung zu stabilisieren, welche oft ausgespielt wurde – trotz der vielen Glanzparaden von Miriam Körbl. Und in den letzten 15 Minuten funktionierte auch das Zusammenspiel in der Offensive nicht mehr einwandfrei. Zu viele Versuche gingen über das Tor, an die Stange oder wurden durch die HIB-Torfrau gehalten – Endstand 30:36.

HLA CHALLENGE

War's das mit den Play-offs?

Für die Korneuburger gab es gegen Leoben eine bittere, weil unnötige Heimniederlage.

VON PETER SONNENBERG

Ein Schlüsselspiel stand für die Korneuburger gegen Leoben auf dem Programm. Ein Punktegewinn war fast Pflicht, um noch realistische Chancen auf das Oberen Play-off zu haben.

Das Spiel war etwa 40 Minuten auf Augenhöhe, dann schaffen es die Gäste aus Leoben jedoch, sich minimal abzusetzen. Dieser Vorsprung wurde in den letzten Minuten ausgebaut, teilweise führten die Obersteirer mit bis zu fünf Toren, und Korneuburg muss sich am Ende doch noch klar geschlagen geben. Auch weil beide Torhüter, sowohl Samuel Fabry als auch Aistis Pazemeckas, keinen Glanztag erwischten.

Drei Runden vor Ende des Grunddurchgangs ist die Union zwar noch weiter dabei im Kampf um ein OPO-Ticket, doch die weitaus besseren Chancen haben jetzt Atzgersdorf und Fünfhaus. „Das wird jetzt schwer“, weiß Pressereferent Florian Hirschegger. Deutlich besser war danach die Stimmung beim Public Viewing. Dort fieberten über 150 Handballfans mit der Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft mit und durften die tolle Leistung gegen Deutschland bejubeln. „Schade, dass es auf der Zielgerade für unsere Männer nicht ganz zum Sieg gereicht hat - trotzdem Hut ab für die Leistung!“, so Hirschegger.

Auch in Stockerau gibt es im Foyer der Sporthalle ein gemeinsames Schauen der EM-Spiele.

Handball STATISTIK

HLA Challenge Süd/Ost

Krems-Langenlois - Fivers Margareten 2		29:22
Union Korneuburg - Union Leoben		28:31
Perchtoldsdorf - WAT Fünfhaus		29:32
Westwien - Union St. Pölten		35:40
HIB Graz - WAT Atzgersdorf		22:30

1	Westwien	(15)	12	0	3	450:381	24
2	Union Leoben	(15)	11	0	4	495:448	22
3	Krems-Langenlois	(15)	9	1	5	444:438	19
4	Fivers Margareten 2	(15)	9	0	6	470:433	18
5	Union St. Pölten	(15)	9	0	6	481:457	18
6	WAT Atzgersdorf	(15)	7	1	7	435:413	15
7	WAT Fünfhaus	(15)	6	2	7	437:445	14
8	Union Korneuburg	(15)	6	0	9	423:436	12
9	HIB Graz	(15)	1	3	11	396:466	5
10	Perchtoldsdorf	(15)	1	1	13	379:493	3

● **Die nächste Runde:**
Freitag, 19.00 Uhr: Krems-Langenlois - Westwien; **20.00 Uhr:** Union Korneuburg - Perchtoldsdorf, Union St. Pölten - HIB Graz. **Sonntag, 17.00 Uhr:** WAT Atzgersdorf - Union Leoben; **18.00 Uhr:** WAT Fünfhaus - Fivers Margareten 2.

UNION SPARKASSE KORNEUBURG – SPORTUNION LEOBEN 28:31 (14:16).
Korneuburg: Samuel Fabry, Christoph Weghuber, Lukas Maislinger; Matthias Rattensperger (8), Sebastian Bachofner (5), Marwin Moser (4), Patrick Dietrich (4), Manuel Lorenz (2), David Vogelsinger (1), Mathias Weinhappl (1), Leonard Schafler (1), Jonas Rattensperger (1), David Rajic (1).

HLA Challenge Future Teams

Korneuburg - Leoben		34:30
Perchtoldsdorf - WAT Fünfhaus		29:28
HIB Graz - WAT Atzgersdorf		26:33
West Wien - St. Pölten		37:30

1	West Wien	(14)	13	1	0	503:364	27
2	WAT Margareten 2	(12)	10	1	1	432:340	21
3	WAT Atzgersdorf	(13)	9	0	4	407:363	18
4	Leoben	(13)	7	1	5	403:410	15
5	Perchtoldsdorf	(13)	5	1	7	367:422	11
6	HIB Graz	(13)	5	0	8	379:424	10
7	Korneuburg	(13)	3	2	8	357:369	8
8	WAT Fünfhaus	(14)	4	0	10	386:456	8
9	St. Pölten	(13)	0	0	13	329:415	0

Regionalliga Ost Herren

UHC Eggenburg - UHC Gänserndorf		30:29
#1-Team - Post SV		26:26
Fivers Margareten - UHC Stockerau		32:44

1	Horn/Waidhofen	(8)	6	1	1	294:230	13
2	UHC Eggenburg	(8)	6	1	1	245:202	13
3	UHC Stockerau	(8)	5	0	3	242:222	10
4	WAT Fünfhaus	(8)	5	0	3	202:207	10
5	UHC Gänserndorf	(8)	4	0	4	229:221	8
6	Post SV	(8)	3	1	4	209:234	7
7	West Wien	(8)	3	0	5	215:222	6
8	#1-Team	(8)	1	1	6	212:249	3
9	Fivers Margareten	(8)	1	0	7	201:262	2

● **Die nächste Runde:**
Samstag, 17.00 Uhr: Horn/Waidhofen - UHC Stockerau.

HC FIVERS MARGARETEN LANDESLIGA – UHC MÜLLNER BAU STOCKERAU 32:44 (13:23).
Stockerau: Timon Marek; Fabian Lorenz (12), Philipp Wottawa (6), Christoph Noss (6), Jonas Thimler (5), Andreas Kreutzwiesner (4), Manuel Lorenz (4), Florian Winkler (2), Tobias Inführ (2), Bernhard Steffal (1), Lorenz Baumgartner (1), Tristan Lenz (1).